

**IL RESTO DEL CARLINO, Forlì**  
**Dienstag, 9. April 2024**

*Portico*

**Pilger aus Österreich unterwegs auf dem Cammino di Assisi sind im Ort**

Die Gruppe bleibt zwei Tage, dann geht es weiter nach Premilcuore und in die Toskana

„Wir sind am Cammino di Assisi von Dovadola nach Assisi unterwegs, weil uns die Natur, die Kultur, das gute Essen und vor allem die Spiritualität dieses Weges auf den Spuren der Heiligen Antonius und Franziskus – in Österreich zwei der bekanntesten und beliebtesten Heiligen – interessieren“, erzählen Christa und Lydia, die beiden Reiseleiterinnen des Reisebüros Weltanschauen (guardare il mondo), die in diesen Tagen eine Gruppe von 25 österreichischen Pilgern (23 Frauen und 2 Männer) auf dem romagnolischen Abschnitt des Pilgerweges begleiten. Sie sind mit dem Zug von Wien nach Mestre und dann mit dem Bus nach Ravenna gefahren. Nach einem Besuch der Stadt sind sie am Sonntag nach Tredozio gekommen (statt nach Montepaolo, da es auf diesem Abschnitt des Weges immer noch Probleme nach den Erdbeben gibt). Dann sind sie zu Fuß in Portico angekommen, wo sie zwei Tage bleiben werden, um danach weiter über Premilcuore, Corniolo, Passo della Calla, Camaldoli und Badia Prataglia nach La Verna zu gehen. Die Reiseleiterin erklärt: „Voriges Jahr sind wir auf dem Abschnitt von Bologna nach Montepaolo gepilgert, dieses Jahr sind wir von Ravenna nach La Verna unterwegs, 2025 werden wir von La Verna nach Assisi gehen und 2026 von Assisi nach Rom; immer für eine Woche, den Großteil des Weges zu Fuß, doch auch mit einigen Bustransfers.“

Christa und Lydia erzählen: „In Tredozio haben wir den kleinsten Vulkan Italiens entdeckt und in Portico die ausgezeichnete Küche im Restaurant Al Vecchio Convento mit der wunderbaren Gastfreundschaft der Wirtin Marisa Raggi und des Chefkochs Matteo Cameli.“ Sie ergänzen: „Der Cammino di Assisi hat 11 Etappen (300 km). Wenn es uns an einem Ort gefällt und wir ihn besser kennenlernen möchten, bleiben wir auch einmal länger, so wie in Portico, weil das ein wunderbarer mittelalterlicher Ort ist, der Ort des Dante und der Beatrice, mit Kirchen voller Kunstschatze und einer romagnolischen Küche, die alle Österreicher gerne kosten würden.“ Darauf antworten Marisa Raggi und ihr Sohn, der Küchenchef Matteo Cameli, vom Vecchio Convento: „Diese Art des Reisens ist sehr interessant, zum einen weil Pilger Wertschöpfung in die Region bringen, zum anderen weil sie auch mehrere Tage bleiben, um die Besonderheiten der Region kennen zu lernen.“

*Quinto Capelli*